

Traditionstreffen der TGHubLw in Diepholz und Ahlhorn

Nachdem der Kommandeur des Waffensystemunterstützungszentrums 2, Herr Oberst Benz, uns im Frühjahr 2023 schriftlich sein Einverständnis für die Ausrichtung des 25. Treffens der TGHubLw in Diepholz gegeben hatte, konnte das Team von Stabshauptmann a.D. Saalfrank damit beginnen, die Planung aufzunehmen und schließlich im Sommer 2024 Vollzug zu melden. Peter Hatzfeld regelte rund 2 Wochen vor dem Startschuss persönlich letzte Absprachen vor Ort mit PO und Casino, Volker Ludwig übernahm die Detailregelungen für das Damenprogramm. Und so konnte das Treffen in Diepholz am Nachmittag des 26. September im Casino pünktlich um 16 Uhr starten.

Nach Anmeldung und erstem Willkommenstrunk an der Bar begrüßte Oberst Benz die Teilnehmer mit einem höchst informativen Vortrag über den Standort, seine Aufgaben sowie die Planung für die kommenden Jahre. Alle lauschten fasziniert seinen Ausführungen und wir waren beeindruckt, wie breit das Spektrum der technischen Unterstützungsleistungen des Verbandes ist und an welchen Standorten die Leistungen z.Zt. erbracht werden. Leider plant die Luftwaffe, wesentli-



(Quelle: Peter Hatzfeld – Bundeswehr/Lüllmann)

che Teile des Verbandes zu verlegen bzw. die schwere Instandsetzung am Hubschrauber CH-53 soll mit Ausphasung des Musters beendet werden. Der Nachfolger STH, CH-47 F, soll zukünftig rein durch die Industrie instandgesetzt werden.

Für das leibliche Wohl sorgte am ersten Abend das Casino Diepholz mit vielen freiwilligen Helfern, die uns vorzüglich mit Grill-



(Quelle: Peter Hatzfeld – Bundeswehr/Lüllmann)



(Quelle: Peter Hatzfeld – Bundeswehr/Lüllmann)

fleisch, Bratwurst, Salaten und Brot versorgen. Auch die erforderlichen Getränke wurden gut gekühlt und stets mit einem freundlichen Lächeln an der Bar bereitgestellt. Gegen 23 Uhr brachen die letzten gut gelaunt in Richtung ihres Hotels oder Wohnmobils auf.

Tag 2 begann früh, um 08:30 Uhr war bereits Treffpunkt im Casino. Das Team empfing uns mit Kaffee und die Herren sowie wenige Damen begaben sich mit Busshuttle zur CH-53 Werft – eine weitere Technische Staffel, die zum HSG 64 in Laupheim gehört. Bei bestem Wetter wurde das obligatorische Erinnerungsfoto mit Unterstützung von OstFw Lüllmann vor der Halle aufgenommen. Anschließend wurden 5 Gruppen gebildet, die in

der Halle mehrere Stationen besuchten und dabei von Fachpersonal bestens über die technische Komplexität der CH 53 aufgeklärt wurden. Eine hervorragend organisierte Führung, die uns den enormen Wartungs- und Instandhaltungsaufwand an diesem System aufzeigte.

Das Programm sah nun die Einnahme der Mittagsverpflegung in der Truppenküche vor. Begleitet von OstFw Lüllmann hatten wir in rund 10 min alle ein leckeres Menü auf dem Tablett und konnten in der hellen, gut eingerichteten TK gemütlich speisen. Kurz nach 12 Uhr fuhren wir dann zum Tower und gingen auf die sich davor befindliche Flugbetriebsfläche. Der Wind wehte mit 25 bis 40 Knoten



(Quelle: Peter Hatzfeld – Bundeswehr/Lüllmann)

aus Südwest und wir warteten alle auf den bekannten Huey Sound, denn die alte GAF 71+17 sollte für ein static display einfliegen. Schon in Sichtweite, vielleicht noch 1 km entfernt vernahmen wir endlich das alte flap-flap-flap...Die Freude war groß, auch das Wiedersehen mit alten Bekannten. Die Maschine ist toll in Schuss, der Geruch von Kerosin, Erinnerungen wurden bei Jedermann geweckt...und die vorgesehenen 30 min am Boden waren dann auch schnell vorbei und der nächste Programmpunkt stand an.

Zurück im Bus ging es wieder zum Casino, wo der Referent schon auf uns wartete. Er hatte den Vormittag zum Arbeiten genutzt – die mobile IT der Bw ist wirklich enorm hilfreich und ohne diese Möglichkeit hätte wahrscheinlich der Vortrag über die Einführung der CH-47 F in die Luftwaffe nicht so stattfinden können. Der vom Inspekteur der Lw als Bevollmächtigter (BV) für das STH-Programm eingesetzte Oberst i.G. Christian Guntsch erläuterte umfassend die Entscheidung für die CH 47 F, u.a. zeigte er auf, wie schnell Gremien sowohl in der Bundeswehr wie auch im Parlament mitwirkten, um eine rasche Realisierung des Programms zu ermöglichen. Darüber hinaus bestätigte er die Zeitlinien – HSG 64 Geschwaderstab zum

1.10.2026 nach Holzdorf – Laupheim wird gleichzeitig LT-Grp für Spezialkräfte, erste CH-47 F in Holzdorf im Herbst 2027, Ausbildung aller Besatzungen in den USA (Ft. Novosel –ehemals Rucker, zukünftige Fluglehrer sind jetzt schon dort), anschließend in Holzdorf, 47 CH 47 F nach Holzdorf, 12 nach Laupheim, 1 nach Manching (WTD 61). Ausphasung CH 53 in Laupheim, dann auch Einstellung der schweren Instandsetzung in Diepholz! Die Baumaßnahmen am Standort Holzdorf (siehe Bericht in Beiblatt 2024-3) werden erst beginnen können, wenn der Prozess der Umwidmung des Flugplatzes mit den betroffenen Bundesländern abgeschlossen wurde. Dann ist mit baulichen Investitionen von mehr als einer Milliarde Euro zu rechnen. Dies Geld wird bei weitem nicht zum Betreiben der CH 47 F benötigt, sondern dient im Zusammenhang mit Stärkung der Bundeswehr auf dem Gebiet der Landes- und Bündnisverteidigung dem Ausbau des Platzes als Lufttransport-Drehscheibe (Verlängerung und Verbreiterung der Start- und Landebahn sowie der Rollwege, Enteisungsplätze für Flächenflugzeuge, etc.). Zu Ausbildungszwecken wird in Holzdorf ein CH 47 F Flugsimulator installiert werden, zusätzliche Trainingstools für Piloten sowie eine Trai-



(Quelle: Peter Hatzfeld – Bundeswehr/Lüllmann)



(Quelle: Peter Hatzfeld – Bundeswehr/Lüllmann)

ningseinrichtung Laderaum zur Ausbildung der Lademeister (vergleichbar mit A400M in Wunstorf). Zusätzlich werden zeitnah Austauschprogramme mit Partnerländern eingerichtet, die schon länger CH 47 fliegen (NDL, GBR, AUS), um von deren Erfahrungen zu lernen und dies in die deutsche Ausbildung einfließen zu lassen. Dies gibt wenigen der schon seit Jahren „geparkten“ jungen Hubschrauberführern die Chance, endlich auf ein militärisches System umzuschulen.

Nachdem die Damen, die zum Teil völlig durchnässt von ihrer Abenteuerreise über den Dümmer vorzeitig zurückgekehrt waren, in ihr Hotel oder Wohnmobil aufgebrochen waren, folgte die Mitgliederversammlung, bei der 69 Mitglieder anwesend waren. Der Vorstand wurde nach dem Kassenbericht einstimmig entlastet und anschließend erneut gewählt – er macht unverändert bis 2026 weiter. Da das Rotorblatt ab 2025 pro Ausgabe und jedes Mitglied rund 1€ mehr kosten wird, wurde auf Antrag des Vorstandes und nach kurzer Diskussion eine Beitragserhöhung auf 30€ jährlich entschieden, auch dies ohne Gegenstimme. Das nächste Treffen im Herbst 2026 wird auf Vorschlag aus dem Mitgliederkreis wahrscheinlich in Nordholz stattfinden. Der Vorstand wurde beauftragt, dies

entsprechend anzufragen. Für 2028 ist beabsichtigt das Treffen in Holzdorf auszurichten. Das umfassende Protokoll der Versammlung ist auf unserer Internetseite im Mitgliederbereich abrufbar.

Das Abschlussessen in Diepholz wurde von einem Metzgereibetrieb zusammen mit den Servicekräften des Casino Diepholz gestaltet. Es hat gemundet und das Bier wie auch der angebotene Wein haben geschmeckt.

Am Samstagvormittag hat uns dann das Museum am ehemaligen Fliegerhorst Ahlhorn seine Türen geöffnet, uns mit Kaffee empfangen und Dieter Hasebrink, Heinz Lohse und Hermann Wieking führten uns durch die Räume und das Außengelände. Ein toller Imbiss, den die TGHUB stiftete, rundete den Besuch dieses sehr sehenswerten Museums ab. Nicht nur für ehemalige HTG 64 Angehörige lohnt sich der Besuch, nein hier wird die gesamte Geschichte des Fliegerhorstes vorgestellt, vom Luftschiffhafen 1915 bis heute – die Nutzung während des Dritten Reichs, in der englischen Besatzungszeit, JG 71, LTG 62, HTG 64 und die Zeit der zivilen Nutzung. Mehr im Web unter www.Fliegerhorst-Ahlhorn.de.

Peter Hatzfeld und Helmut Frietzsche